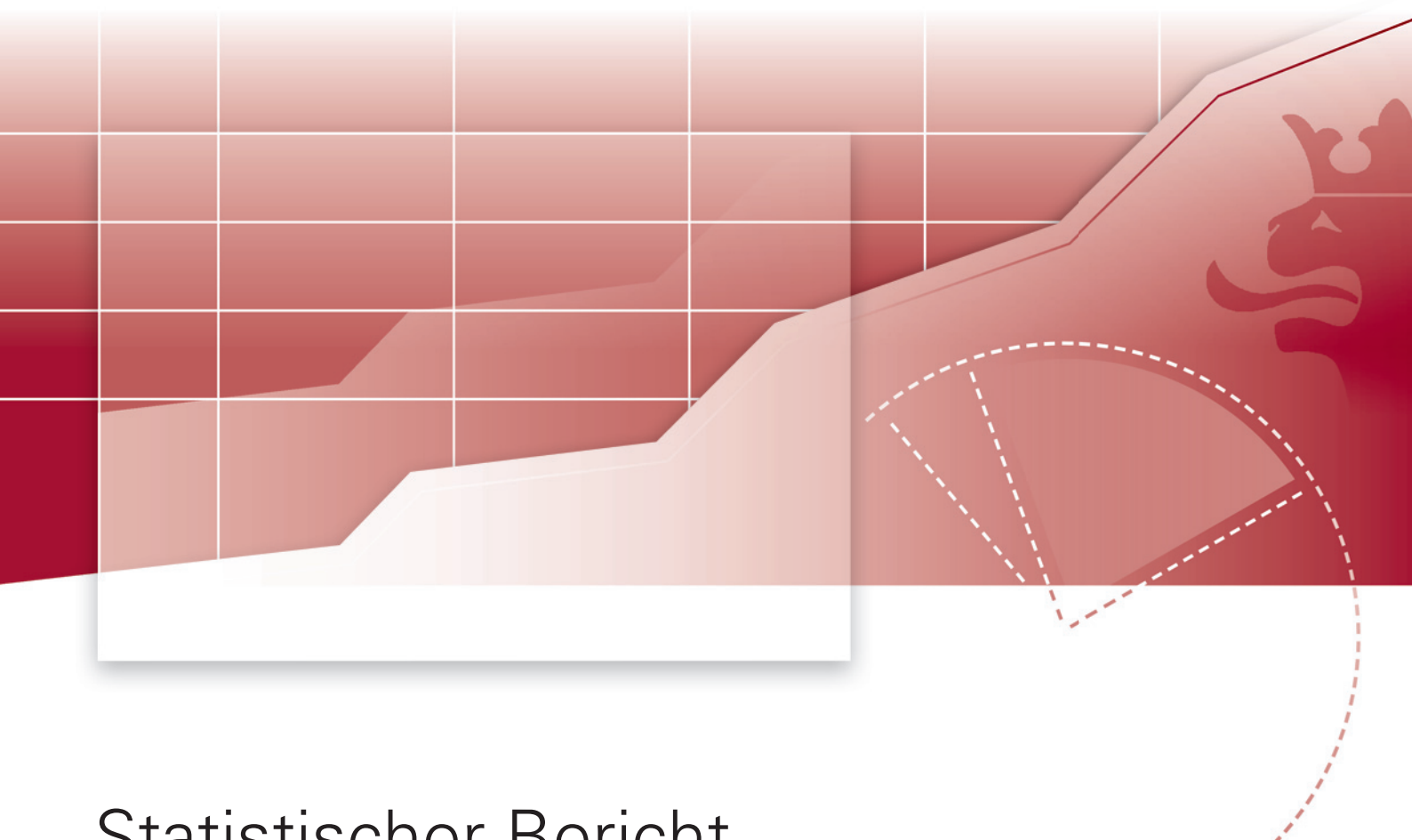




Statistischer Bericht

GI-j/07

Einzelhandel in Thüringen 2007

Bestell - Nr. 07 102

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister
Telefon: 0361 37-84222

Herausgegeben im Juni 2009

Heft-Nr.: 140 / 09
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Grafik	
Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2007 nach Wirtschaftsgruppen	8
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2007 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2007 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2007 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2007 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2007 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	20

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahreserhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdIStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GV Bl. I S. 368)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um den Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatz-erwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird für das vorliegende Berichtsjahr 2007 noch auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003" (WZ 2003) abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, die Tankstellen sowie die Reparatur von Gebrauchsgütern. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahrerhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandelstätigkeit nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftspflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahrerhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahrerhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Die Ergebnisse der Jahrerhebung werden ab dem Berichtsjahr 2003 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahrerhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahrerhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Beim **Operate Leasing** erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

Beim **Finanzierungsleasing** sind – im Gegensatz zum Operate Leasing – die Verträge langfristig und innerhalb der vereinbarten Grundmietzeit unkündbar. Das Risiko der Investition liegt im Wesentlichen beim Leasingnehmer, der auch die Aufwendungen für Versicherung, Wartung und Reparaturen trägt. Als Wert einer durch Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlage ist der Preis anzusetzen, der bei Kauf des Objektes zu zahlen gewesen wäre. Er kann dem Leasingvertrag entnommen oder durch Addition der Leasingraten für die Rückzahlung des Kapitals (ohne den Teil, der auf Zinszahlungen entfällt) geschätzt werden.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte**.

E-Commerce betreibt, wer Handelsware über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungsseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

Die **Bruttogewinnspanne bei Handelswaren** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}\text{Bruttogewinnspanne bei Handelswaren} = & \text{Umsatz aus Handel} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres}\end{aligned}$$

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}\text{Produktionswert} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren}\end{aligned}$$

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}\text{Rohertrag} = & \text{Umsatz} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & - \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres}\end{aligned}$$

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

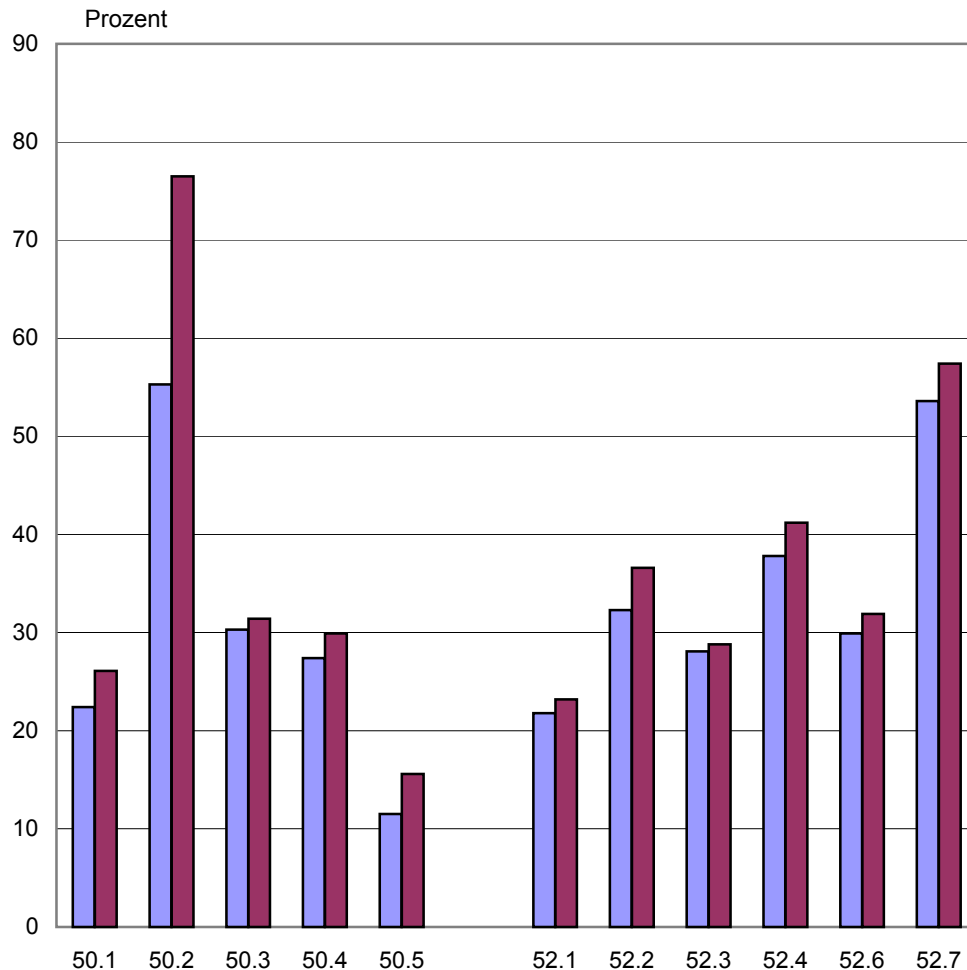
Der **Wareneinsatz** berechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}\text{Wareneinsatz} = & \text{Warenbezüge} \\ & + \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ & - \text{Bestand am Ende des Jahres}\end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen per Definition keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Bestand am Anfang des Jahres} - \text{Bestand am Ende des Jahres}$$

Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2007 nach Wirtschaftsgruppen



■ Anteil Rohertrag am Umsatz ■ Anteil Produktionswert am Umsatz

- 50.1 Handel mit Kraftwagen
- 50.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen
- 50.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör
- 50.4 Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör
- 50.5 Tankstellen
- 52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾
- 52.2 Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾
- 52.3 Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ¹⁾
- 52.4 sonstiger Facheinzelhandel ¹⁾
- 52.6 Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen
- 52.7 Reparatur von Gebrauchsgütern

1) in Verkaufsräumen

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2007
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent
50+52	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 210	28,1	2 494	31,7	2 402	30,7
	davon						
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	920	26,2	1 115	31,8	1 078	30,8
	davon						
50.1	Handel mit Kraftwagen	584	22,4	681	26,1	655	25,1
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	225	55,3	311	76,5	307	75,5
50.3	Handel mit Kraftwagen-teilen und Zubehör	75	30,3	77	31,4	76	30,9
50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	13	27,4	14	29,9	14	28,8
50.5	Tankstellen	23	11,5	31	15,6	27	13,7
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	1 290	29,7	1 379	31,7	1 324	30,6
	darunter						
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	321	21,8	342	23,2	332	22,6
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	83	32,3	94	36,6	90	35,5
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ¹⁾	306	28,1	313	28,8	305	28,1
52.4	sonstiger Facheinzelhandel ¹⁾	462	37,8	503	41,2	480	39,4
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	67	29,9	71	31,9	62	28,9
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	7	53,6	8	57,4	8	57,1

1) in Verkaufsräumen

**2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz
nach Wirt**

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen am 31.12.2007	Beschäftigte am 30.9.2007			Umsatz ins- gesamt		
				ins- gesamt	darunter Teilzeit- beschäftig- te	nach Geschlecht			
						weiblich			männlich
Anzahl							Mill. EUR	Prozent	
1	50+52	Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	10 850	56 285	18 143	29 982	26 304	7 855	44,3
2	50	davon Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	2 790	18 622	1 942	4 215	14 407	3 511	98,5
3	50.1	davon Handel mit Kraftwagen	804	10 302	961	2 446	7 856	2 611	99,7
4	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 356	5 739	649	1 107	4 632	407	99,9
5	50.3	Handel mit Kraftwagen- teilen und Zubehör	383	1 701	208	424	1 277	246	99,9
6	50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	173	352	26	51	301	48	96,5
7	50.5	Tankstellen	74	528	98	188	341	200	78,1
8	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	8 060	37 663	16 202	25 766	11 897	4 344	0,5
9	52.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	946	10 019	5 975	7 674	2 346	1 472	1,0
10	52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak- waren ¹⁾	1 006	3 177	1 301	2 221	956	256	-
11	52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ¹⁾	596	5 314	2 337	4 266	1 048	1 089	-
12	52.4	sonstiger Facheinzelhandel ¹⁾	4 164	15 419	5 235	9 774	5 646	1 223	0,4
13	52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	1 043	2 302	584	794	1 508	222	0,4
14	52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	223	329	73	94	235	14	-

1) in Verkaufsräumen

und Wareneinsatz im Einzelhandel 2007
schaftszweigen

Davon aus					Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.	
Handels- vermittlung	Groß- handel	Einzel- handel	sonstigen Dienst- leistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahres- anfang	Jahres- ende	insgesamt	davon			
								Handels- ware	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe		
Prozent					Mill. EUR						
0,0	0,7	54,7	0,2	0,2	785	845	5 646	5 423	222	1	
0,1	0,6	0,6	0,1	0,1	416	476	2 592	2 422	170	2	
0,1	-	0,0	0,2	-	365	420	2 027	1 949	77	3	
-	-	-	0,1	-	9	9	182	100	82	4	
-	-	0,1	-	-	19	21	171	170	1	5	
0,1	-	3,2	0,3	-	15	19	35	34	1	6	
-	10,9	8,9	0,3	1,8	7	8	177	169	8	7	
0,0	0,7	98,4	0,2	0,3	369	369	3 054	3 002	52	8	
0,0	0,4	98,4	0,0	0,1	85	83	1 152	1 139	13	9	
-	2,2	97,0	0,6	0,1	8	8	174	164	10	10	
-	0,3	99,3	0,2	0,2	68	67	783	780	4	11	
0,0	0,9	98,4	0,2	0,0	200	202	760	739	21	12	
-	1,6	94,9	0,2	2,9	5	6	156	153	3	13	
-	-	100,0	-	-	2	2	6	6	0	14	

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2007**

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grund- stücke
				Bezüge von Handels- waren	Bruttolöhne und -gehälter		
1	50+52	Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	7 254	5 484	665	138	4
2	50	davon Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	3 253	2 482	287	80	2
3	50.1	davon Handel mit Kraftwagen	2 472	2 004	190	52	1
4	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	318	99	67	18	0
5	50.3	Handel mit Kraftwagen- teilen und Zubehör	224	172	21	8	0
6	50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	46	37	2	1	-
7	50.5	Tankstellen	193	170	8	1	-
8	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	4 002	3 001	378	58	2
9	52.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	1 404	1 137	99	8	0
10	52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak- waren ¹⁾	234	164	20	4	0
11	52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln) ¹⁾	971	780	87	9	0
12	52.4	sonstiger Facheinzelhandel ¹⁾	1 129	741	144	34	2
13	52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	197	154	13	4	0
14	52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	11	6	2	0	-

1) in Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen					Verkäufe von Sachanlagen	Lfd. Nr.
davon in			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz		
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR		Mill. EUR	
19	18	98	2 454	18	32	1
4	11	63	4 279	23	27	2
3	8	40	5 022	20	18	3
0	1	17	3 174	45	7	4
1	2	4	4 587	32	1	5
0	-	1	3 518	26	0	6
0	0	1	1 311	3	0	7
15	7	35	1 552	13	5	8
0	0	7	790	5	0	9
1	1	2	1 253	16	0	10
0	0	8	1 615	8	0	11
13	5	14	2 175	27	4	12
0	0	4	1 680	17	0	13
0	0	0	1 118	27	-	14

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2007	
			Anzahl am 31.12.2007	Anzahl	Mill. EUR	insgesamt
	50+52	Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern				
1		unter 500 000	8 618	9 606	20 593	1 145
2		500 000 - 1 Mill.	875	1 236	6 310	621
3		1 Mill. - 2 Mill.	590	837	5 497	873
4		2 Mill. - 5 Mill.	527	795	8 717	1 633
5		5 Mill. - 10 Mill.	136	645	4 825	913
6		10 Mill. - 20 Mill.	66	181	3 507	923
7		20 Mill. - 100 Mill.	34	111	4 135	1 025
8		100 Mill. - 500 Mill.	4	147	2 700	723
9		Insgesamt	10 850	13 560	56 285	7 855
		davon				
	50	Kraftfahrzeughandel; Instandh. und Reparatur von Kfz; Tankstellen				
10		unter 500 000	1 948	1 971	4 963	349
11		500 000 - 1 Mill.	355	396	2 553	248
12		1 Mill. - 2 Mill.	141	204	1 526	209
13		2 Mill. - 5 Mill.	198	242	2 641	636
14		5 Mill. - 10 Mill.	74	253	1 823	512
15		10 Mill. - 20 Mill.	48	90	2 265	663
16		20 Mill. - 200 Mill.	26	70	2 851	894
17		Zusammen	2 790	3 226	18 622	3 511
		davon				
	50.1	Handel mit Kraftwagen				
18		unter 500 000	284	292	446	53
19		500 000 - 1 Mill.	160	193	1 001	124
20		1 Mill. - 2 Mill.	65	123	636	106
21		2 Mill. - 5 Mill.	168	201	2 317	548
22		5 Mill. - 10 Mill.	64	243	1 632	455
23		10 Mill. - 20 Mill.	41	75	1 943	573
24		20 Mill. - 200 Mill.	22	59	2 326	751
25		Zusammen	804	1 186	10 302	2 611
	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
26		unter 500 000	1 190	1 198	3 443	202
27		500 000 - 1 Mill.	118	118	1 163	73
28		1 Mill. - 2 Mill.	45	45	766	62
29		2 Mill. - 50 Mill.	3	9	367	69
30		Zusammen	1 356	1 370	5 739	407
	50.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
31		unter 500 000	336	344	854	75
32		500 000 - 1 Mill.	31	31	252	24
33		1 Mill. - 5 Mill.	13	25	217	37
34		10 Mill. - 50 Mill.	4	12	379	110
35		Zusammen	383	411	1 701	246

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2007
und Umsatzgrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
133	56	688	981	30	10	39,9	1
709	98	393	559	14	1	36,8	2
1 480	159	618	792	6	2	29,2	3
3 100	187	1 215	1 530	29	8	25,6	4
6 717	189	662	840	14	4	27,5	5
13 954	263	686	868	18	5	25,7	6
(30 147)	(248)	791	989	23	2	/	7
(180 750)	(268)	593	695	3	0	/	8
724	140	5 646	7 254	138	32	28,1	9
179	70	200	285	18	8	42,7	10
700	97	144	215	6	1	42,1	11
1 479	137	140	188	2	1	33,0	12
3 215	241	477	597	9	8	25,0	13
6 927	281	410	488	7	4	19,9	14
13 748	293	515	620	16	4	22,3	15
(34 385)	(314)	706	861	22	2	/	16
1 259	189	2 592	3 253	80	27	26,2	17
188	120	42	49	1	1	20,3	18
775	124	87	112	2	1	29,7	19
1 628	167	86	104	2	1	18,6	20
3 258	237	406	514	7	8	25,9	21
7 081	279	361	433	7	4	20,8	22
13 842	295	441	532	15	4	23,1	23
(34 136)	(323)	603	729	18	1	/	24
3 246	253	2 027	2 472	52	18	22,4	25
170	59	93	155	15	7	54,1	26
622	63	20	54	3	0	72,9	27
1 392	81	18	45	0	-	71,1	28
(23 000)	(188)	52	64	0	1	/	29
300	71	182	318	18	7	55,3	30
223	88	50	62	2	0	32,5	31
782	95	16	23	-	-	32,5	32
(2 846)	(171)	26	35	1	0	/	33
(27 500)	(290)	79	104	4	1	/	34
642	145	171	224	8	1	30,3	35

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2007	
			Anzahl am 31.12.2007	Anzahl	Mill. EUR	insgesamt
	50.4	noch: davon Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör				
36		unter 500 000	138	138	220	19
37		500 000 - 1 Mill.	28	36	100	18
38		1 Mill. - 5 Mill.	8	8	32	12
39		Zusammen	173	181	352	48
	50.5	Tankstellen				
40		500 000 - 1 Mill.	19	19	38	9
41		1 Mill. - 2 Mill.	23	23	74	29
42		2 Mill. - 5 Mill.	17	21	94	48
43		5 Mill. - 10 Mill.	10	10	191	57
44		10 Mill. - 20 Mill.	5	6	132	56
45		Zusammen	74	78	528	200
	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz. u. ohne Tankst.); Repar. von Gebrauchsgütern				
46		unter 500 000	6 670	7 635	15 630	796
47		500 000 - 1 Mill.	520	840	3 757	372
48		1 Mill. - 2 Mill.	449	633	3 971	664
49		2 Mill. - 5 Mill.	329	554	6 076	997
50		5 Mill. - 10 Mill.	62	393	3 002	401
51		10 Mill. - 20 Mill.	18	92	1 242	261
52		20 Mill. - 50 Mill.	9	50	1 581	238
53		100 Mill. - 500 Mill.	3	138	2 403	615
54		Zusammen	8 060	10 334	37 663	4 344
	52.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
55		unter 500 000	618	678	1 855	99
56		500 000 - 1 Mill.	136	175	1 047	100
57		1 Mill. - 2 Mill.	74	89	829	112
58		2 Mill. - 5 Mill.	82	109	2 026	276
59		5 Mill. - 10 Mill.	27	65	1 037	162
60		10 Mill. - 50 Mill.	5	25	823	108
61		100 Mill. - 500 Mill.	3	138	2 403	615
62		Zusammen	946	1 279	10 019	1 472
	52.2	Facheinzelh. mit Nah- rungsmitteln, Geträn- ken u. Tabakwaren ¹⁾				
63		unter 500 000	906	1 007	2 073	120
64		500 000 - 1 Mill.	60	74	324	39
65		1 Mill. - 2 Mill.	27	51	191	34
66		2 Mill. - 5 Mill.	7	77	328	21
67		5 Mill. - 20 Mill.	5	92	262	42
68		Zusammen	1 006	1 302	3 177	256

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2007
und Umsatzgrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
136	85	14	18	-	-	24,7	36
652	180	12	18	1	0	31,7	37
(1500)	(375)	9	9	0	0	/	38
276	136	35	46	1	0	27,4	39
494	247	9	9	-	-	7,1	40
1 274	396	27	29	0	-	7,2	41
2 814	512	43	46	0	-	10,5	42
5 900	299	49	55	0	-	13,4	43
11 686	426	49	54	0	0	13,3	44
2 717	379	177	193	1	0	11,5	45
119	51	489	696	12	2	38,6	46
715	99	249	344	8	0	33,2	47
1 480	167	478	604	4	0	28,0	48
3 030	164	738	933	21	0	25,9	49
6 467	133	252	352	7	0	37,1	50
14 507	210	171	249	3	1	34,3	51
26 491	151	175	231	1	0	26,7	52
(205 000)	(256)	503	593	2	0	/	53
539	115	3 054	4 002	58	5	29,7	54
161	54	69	92	1	0	30,7	55
732	96	72	93	1	-	28,1	56
1 508	135	78	95	1	0	30,5	57
3 375	136	217	266	3	0	21,6	58
5 985	156	128	159	1	0	20,6	59
(21 600)	(131)	85	106	0	0	/	60
(205 000)	(256)	503	593	2	0	/	61
1 557	154	1 152	1 404	8	0	21,8	62
133	58	83	108	1	0	30,8	63
651	121	31	38	0	-	21,4	64
1 235	176	27	32	0	0	20,5	65
2 908	63	13	20	1	0	39,3	66
(8 400)	(160)	20	37	2	0	/	67
255	81	174	234	4	0	32,3	68

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2007	
			Anzahl am 31.12.2007	Anzahl		insgesamt Mill. EUR
	52.3	noch: darunter Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopä- dischen und kosmetischen Artikeln ¹⁾				
69		unter 500 000	98	113	237	18
70		500 000 - 1 Mill.	59	74	419	53
71		1 Mill. - 2 Mill.	259	327	1 914	396
72		2 Mill. - 5 Mill.	163	195	2 067	468
73		5 Mill. - 10 Mill.	12	54	306	78
74		10 Mill. - 20 Mill.	6	33	371	76
75		Zusammen	596	797	5 314	1 089
	52.4	sonstiger Facheinzel- handel ¹⁾				
76		unter 500 000	3 778	4 332	9 296	469
77		500 000 - 1 Mill.	248	482	1 872	169
78		1 Mill. - 2 Mill.	74	125	926	103
79		2 Mill. - 5 Mill.	41	136	1 283	133
80		5 Mill. - 10 Mill.	9	44	462	57
81		10 Mill. - 20 Mill.	8	16	738	133
82		20 Mill. - 50 Mill.	6	27	842	158
83		Zusammen	4 164	5 161	15 419	1 223
	52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)				
84		unter 500 000	974	1 203	1 712	73
85		500 000 - 1 Mill.	16	34	82	10
86		1 Mill. - 2 Mill.	14	40	111	20
87		2 Mill. - 5 Mill.	36	37	372	98
88		5 Mill. - 10 Mill.	3	3	25	21
89		Zusammen	1 043	1 317	2 302	222
	52.7	Reparatur von Gebrauchs- gütern				
90		unter 1 Mill.	223	227	329	14
91		Zusammen	223	227	329	14

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2007
und Umsatzgrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
188	77	11	16	0	-	42,4	69
905	127	37	47	0	0	30,3	70
1 527	207	298	365	2	0	24,8	71
2 869	226	350	423	1	0	25,0	72
6 570	256	34	50	4	0	56,4	73
12 847	205	54	70	1	0	29,4	74
1 826	205	783	971	9	0	28,1	75
124	50	278	408	8	2	40,8	76
681	90	102	157	7	0	39,8	77
1 388	111	61	94	1	0	40,2	78
3 263	104	82	131	16	0	38,7	79
6 380	124	40	56	1	0	30,9	80
16 640	180	87	130	0	1	34,8	81
26 378	188	111	152	1	0	29,6	82
294	79	760	1 129	34	4	37,8	83
74	42	40	59	2	0	45,0	84
635	124	7	9	0	0	32,2	85
1 426	180	15	17	0	0	27,0	86
2 737	264	76	92	1	0	22,4	87
7 149	858	18	20	0	0	14,7	88
213	97	156	197	4	0	29,9	89
62	42	6	11	0	-	53,6	90
62	42	6	11	0	-	53,6	91

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2007	insgesamt
			Anzahl am 31.12.2007	Anzahl	Mill. EUR	
	50+52	Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern				
1		1	3 245	3 267	3 245	228
2		2	2 498	2 631	4 995	319
3		3	1 377	1 699	4 130	293
4		4	924	1 155	3 697	257
5		5	559	642	2 795	322
6		6 - 9	1 115	1 469	7 996	1 011
7		10 - 19	760	1 249	9 770	1 575
8		20 - 49	278	692	8 097	1 467
9		50 - 99	57	269	3 965	899
10		100 - 199	29	310	3 585	594
11		200 - 299	6	37	1 607	275
12		500 - 1499	3	138	2 403	615
13		Insgesamt	10 850	13 560	56 285	7 855
	50	davon Kraftfahrzeughandel; Instandh. und Reparatur von Kfz; Tankstellen				
14		1	798	806	798	93
15		2	410	410	820	82
16		3	354	362	1 061	101
17		4	202	203	809	60
18		5	257	273	1 287	142
19		6 - 9	295	322	2 130	307
20		10 - 19	308	411	4 113	719
21		20 - 49	122	320	3 453	827
22		50 - 99	29	71	2 069	622
23		100 - 299	15	47	2 083	558
24		Zusammen	2 790	3 226	18 622	3 511
	50.1	davon Handel mit Kraftwagen				
25		1	177	185	177	32
26		2	89	89	179	19
27		3 - 4	62	63	190	35
28		5	13	13	65	11
29		6 - 9	158	185	1 233	220
30		10 - 19	176	269	2 360	578
31		20 - 49	92	283	2 662	711
32		50 - 99	26	65	1 851	547
33		100 - 299	12	33	1 586	458
34		Zusammen	804	1 186	10 302	2 611
	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
35		1	365	365	365	17
36		2	198	198	397	22
37		3	254	254	762	44
38		4	141	141	565	28
39		5	206	214	1 029	86
40		6 - 9	58	58	364	24
41		10 - 19	113	113	1 528	88
42		20 - 299	20	26	729	98
43		Zusammen	1 356	1 370	5 739	407

**Bruttoinvestitionen und Rothertragsquote im Einzelhandel 2007
und Beschäftigtengrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2007	insgesamt
			Anzahl am 31.12.2007	Anzahl	Anzahl	
						Mill. EUR
	50.3	noch: davon Handel mit Kraftwagen- teilen und Zubehör				
44		1	170	170	170	21
45		2	54	54	108	11
46		4	40	40	161	11
47		5	25	32	123	10
48		6 - 9	74	74	497	50
49		10 - 19	13	18	146	17
50		20 - 49	4	12	118	16
51		50 - 149	4	12	379	110
52		Zusammen	383	411	1 701	246
	50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör				
53		1	79	79	79	6
54		2	36	36	72	5
55		3	39	47	117	18
56		4	14	14	54	12
57		5 - 9	6	6	30	7
58		Zusammen	173	181	352	48
	50.5	Tankstellen				
59		1	8	8	8	18
60		2	32	32	65	25
61		3 - 4	5	5	19	11
62		5	9	9	47	31
63		6 - 9	5	5	30	10
64		10 - 19	7	12	80	37
65		20 - 49	8	8	280	68
66		Zusammen	74	78	528	200
	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz. und ohne Tankst.); Repar. von Gebrauchsgütern				
67		1	2 446	2 461	2 446	135
68		2	2 088	2 221	4 176	237
69		3	1 023	1 337	3 069	192
70		4	722	952	2 889	198
71		5	302	369	1 509	179
72		6 - 9	820	1 147	5 866	704
73		10 - 19	451	839	5 657	856
74		20 - 49	157	372	4 643	640
75		50 - 99	28	198	1 896	277
76		100 - 149	14	249	1 698	158
77		150 - 249	3	34	597	58
78		250 - 299	3	17	814	94
79		500 - 1499	3	138	2 403	615
80		Zusammen	8 060	10 334	37 663	4 344
	52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
81		1	159	159	159	15
82		2	181	189	361	25
83		3	118	128	353	20
84		4	83	92	331	35
85		5	49	49	247	21
86		6 - 9	148	184	1 022	99
87		10 - 19	112	170	1 563	164
88		20 - 49	86	130	2 616	375
89		50 - 99	4	19	225	23
90		150 - 1499	6	161	3 142	696
91		Zusammen	946	1 279	10 019	1 472

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2007
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
122	122	16	18	0	0	24,7	44
210	105	7	9	0	-	39,7	45
278	70	7	9	2	-	40,6	46
406	81	7	9	-	-	33,1	47
681	101	35	45	1	0	29,7	48
1 329	117	12	16	0	-	31,5	49
3 765	134	10	15	1	0	35,9	50
(27 500)	(290)	79	104	5	1	/	51
642	145	171	224	8	1	30,3	52
71	71	4	4	-	-	30,3	53
140	70	3	5	-	-	37,5	54
469	156	14	18	0	-	23,5	55
920	230	10	12	0	0	23,3	56
(1 167)	(233)	4	6	1	0	/	57
276	136	35	46	1	0	27,4	58
2 433	2 433	17	18	-	-	6,3	59
767	383	23	24	0	-	6,0	60
(2 200)	(579)	9	9	0	-	/	61
3 294	659	29	30	0	-	5,8	62
2 124	342	9	9	0	-	15,7	63
5 429	464	34	36	0	-	7,2	64
8 804	241	56	66	0	0	17,2	65
2 717	379	177	193	1	0	11,5	66
55	55	88	110	1	0	34,7	67
113	57	159	207	3	1	32,9	68
188	63	123	172	3	0	35,9	69
274	68	123	179	3	1	37,5	70
595	119	133	166	2	0	26,1	71
859	120	502	643	11	1	28,7	72
1 896	151	592	758	4	0	30,9	73
4 084	138	457	617	6	1	28,6	74
9 879	146	196	267	17	1	29,1	75
11 271	93	75	141	5	0	52,7	76
(19 333)	(97)	35	55	1	0	/	77
31 490	116	68	92	0	0	28,4	78
(205 000)	(256)	502	593	2	0	/	79
539	115	3 054	4 002	58	5	29,7	80
92	92	12	14	-	0	17,4	81
140	70	18	22	-	-	27,2	82
172	57	15	19	0	-	27,0	83
428	107	26	34	0	-	27,3	84
417	83	16	19	0	0	22,3	85
665	97	70	88	1	-	29,3	86
1 461	105	117	149	1	0	28,9	87
4 364	143	293	365	2	0	21,9	88
5 794	103	19	23	0	0	17,9	89
(116 000)	(222)	566	671	2	0	/	90
1 557	147	1 152	1 404	8	0	21,8	91

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2007	
			Anzahl am 31.12.2007	Anzahl	insgesamt	Mill. EUR
	52.2	darunter Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾				
92		1	319	319	319	21
93		2	319	319	638	51
94		3	133	148	400	28
95		4	108	182	433	34
96		5	52	61	261	17
97		6 - 9	52	72	383	31
98		10 - 19	9	33	137	14
99		20 - 49	6	71	171	31
100		50 - 99	6	96	435	28
101		Zusammen	1 006	1 302	3 177	256
	52.3	Apotheken; Facheinzel- handel mit medizini- schen; orthopä- dischen und kosmeti- schen Artikeln ¹⁾				
102		1	34	34	34	4
103		2	21	21	41	1
104		3	25	25	74	8
105		4	16	30	64	4
106		5	72	72	360	87
107		6 - 9	226	226	1 670	361
108		10 - 19	178	270	2 059	476
109		20 - 49	20	46	524	87
110		50 - 199	5	73	487	60
111		Zusammen	596	797	5 314	1 089
	52.4	sonstiger Facheinzel- handel ¹⁾				
112		1	1 167	1 181	1 167	64
113		2	1 327	1 446	2 653	140
114		3	562	643	1 687	104
115		4	451	570	1 803	98
116		5	95	150	475	36
117		6 - 9	376	629	2 661	187
118		10 - 19	122	321	1 572	124
119		20 - 49	42	111	1 242	137
120		50 - 99	15	64	1 042	190
121		100 - 299	7	47	1 117	143
122		Zusammen	4 164	5 161	15 419	1 223
	52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)				
123		1	562	562	562	24
124		2	199	205	398	16
125		3	151	360	454	29
126		4	53	67	210	22
127		5	29	29	145	18
128		6 - 9	17	36	129	26
129		10 - 19	29	44	313	77
130		20 - 49	3	14	91	9
131		Zusammen	1 043	1 317	2 302	222
	52.7	Reparatur von Gebrauchs- gütern				
132		1	164	164	164	6
133		2	42	42	84	3
134		4	12	12	47	3
135		5 - 19	5	9	34	2
136		Zusammen	223	227	329	14

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2007
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1 000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
66	66	16	19	0	-	24,1	92
161	81	39	46	0	0	23,6	93
209	70	20	25	0	-	28,1	94
317	79	25	31	1	0	27,8	95
329	66	12	16	0	-	27,4	96
597	81	22	29	0	0	30,1	97
1 536	103	10	13	-	-	26,6	98
5 076	181	13	29	2	0	59,1	99
4 622	65	16	25	1	0	42,5	100
255	81	174	234	4	0	32,3	101
128	128	1	3	-	-	68,8	102
67	33	1	1	0	-	35,4	103
340	113	6	8	-	-	25,8	104
256	64	2	4	-	-	40,4	105
1 207	241	66	79	0	-	24,4	106
1 595	216	275	331	2	0	23,8	107
2 678	231	337	409	1	0	29,2	108
4 438	167	63	82	1	0	28,5	109
(12 000)	(123)	33	55	5	0	/	110
1 826	205	783	971	9	0	28,1	111
54	54	42	51	0	0	33,3	112
106	53	89	122	3	1	36,3	113
186	62	61	92	2	0	41,4	114
218	54	53	87	2	0	46,3	115
379	76	23	33	1	0	35,1	116
497	70	117	171	7	0	37,6	117
1 011	79	69	116	1	0	44,4	118
3 266	110	84	133	2	0	39,0	119
12 678	182	138	186	15	1	27,5	120
(20 429)	(128)	85	137	1	0	/	121
294	79	760	1 129	34	4	37,8	122
43	43	13	17	1	-	45,7	123
80	40	10	13	0	0	38,1	124
194	65	20	26	0	0	33,1	125
425	106	16	20	0	0	27,6	126
617	123	15	18	1	0	17,9	127
1 552	205	19	23	1	0	28,7	128
2 663	246	58	71	1	0	24,2	129
3 164	104	5	9	0	0	45,0	130
213	97	156	197	4	0	29,9	131
39	39	3	5	0	-	52,3	132
61	30	1	2	0	-	58,1	133
262	66	2	3	0	-	50,0	134
(400)	(59)	0	2	-	-	/	135
62	42	6	11	0	-	53,6	136

